



Sozialer Kahlschlag für Großmachtpolitik

Infoveranstaltung und Diskussion mit Tobias Weißert

**Donnerstag, 7. Mai 2026 19:00 Uhr
Bürgerhaus »Freigericht«**

Alfred-Delp-Str. 8-10, 63450 Hanau-Südost

HSB-Linie 2: Bushaltestelle Friedrichstraße – Eintritt frei

Es laden herzlich ein:

Hanauer Friedensplattform und Verein VMV e.V. Hanau

Die Friedensplattform trifft sich in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr im DIDF-Zentrum Hanau, Alfred-Delp-Str. 10, 63450 Hanau-Südost. Sie informiert über Veranstaltungen und Themen auf ihrer Webseite (s. QR-Code): friedensplattform.de

Kontakt per E-Mail: info@friedensplattform.de



Sozialer Kahlschlag für Großmachtpolitik

„Wir haben seit Jahren über unsere Verhältnisse gelebt“, behauptet Kanzler Merz. Er vielleicht. Aber wir nicht.

„Wir können uns den Sozialstaat nicht mehr leisten“, sagt er weiter. Und Unternehmerverbände, kapitalnahe ExpertInnen, Leitmedien und große Teile der Politik applaudieren. Denn sie alle sind sich einig: Deutschland und die EU müssen aufrüsten. Stolze 300 Milliarden Euro soll der Militäretat im Jahr 2035 betragen. Dafür werden zwar bereits enorme Schulden gemacht, doch das allein reicht nicht. Es sollen zusätzlich weitere Milliarden aus dem Bundeshaushalt eingespart werden – vor allem bei den Arbeitenden, bei den Schwächsten, beim Sozialhaushalt, bei uns allen. Geplant sind:

- Erhöhung der Mehrwertsteuer
- Abschaffung des Ehegatten-Splittings (für Durchschnittsverdiener bis zu 9000 Euro im Jahr)
- Teilweise Abschaffung der Mitversicherung Familienangehöriger in der Krankenkasse
- Erhöhung der Zuzahlungen für Medikamente um 50%
- Steigende Krankenkassenbeiträge und höhere Eigenanteile
- Teil-Privatisierung der Rente (Zwang zur Privatversicherung)
- Noch längere Lebensarbeitszeiten
- Angriff auf das Bürgergeld (Grundsicherung) durch schärfere Sanktionen und niedrigere Leistungen
- Kürzungen bei Familienleistungen, beim Wohngeld und bei sozialen Förderprogrammen
- Zunehmender Druck auf erkämpfte Arbeitnehmerrechte (z. B. 8-Stunden-Tag), Löhne und Gehälter.

Arbeiter und Angestellte, Erwerbslose, Familien, Kranke und alte Menschen sollen die Zeche der Aufrüstung bezahlen. Das Ziel ist Kriegsfähigkeit. Eine direkte Beteiligung an einem Krieg gegen Russland wird dabei nicht ausgeschlossen, sondern vor unser aller Augen vorbereitet.

Wir sollen bluten für Macht, Reichtum und die Kriegspolitik der Herrschenden.

Solche Pläne haben in der Geschichte Europas wiederholt zu unvorstellbarem Leid geführt. Über 90 Millionen Menschen starben in den beiden Weltkriegen, die maßgeblich von deutschen Herrschenden verbrochen wurden. Die Opfer mahnen uns – den kommenden Generationen sind wir verpflichtet.



Wie lassen sich die Pläne für Krieg und Aufrüstung stoppen?

Wie kann unser Widerstand dagegen aussehen?